

ANFRAGE von Ornella Ferro (Grüne, Uster), Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Benno Scherrer Moser (GLP, Uster)

betreffend Verkehr in Uster - Quo vadis?

Eine Mehrheit des Kantonsrates hat am 22. Oktober 2012 dem Verpflichtungskredit zum Bau der Strasse Uster West zugestimmt. In der Meinungsbildung zum Kreditbeschluss spielten sowohl der Stadtrat Uster als auch das Konkurrenzprojekt Unterführung Winterthurerstrasse eine wichtige Rolle.

Gut einen Monat nach dem Kantonsratsbeschluss - am 25. November 2012 - haben die Stimmberechtigten von Uster bei einer Wahlbeteiligung von rund 40% die Initiative für eine Unterführung Winterthurerstrasse mit fast 60% der Stimmen gutgeheissen. Dies in Kenntnis des oben erwähnten kantonsrätlichen Kreditbeschlusses und der allfälligen finanziellen Konsequenzen für die Stadt Uster. Mit dieser kommunalen Abstimmung hat sich die Ausgangslage grundlegend geändert, auch für den Regierungsrat.

Nach der Volksabstimmung steht zweifelsfrei fest, dass die Planung zur Verkehrsführung in eine Sackgasse geraten ist. Es besteht nun eine Konkurrenzsituation der beiden Bahnquerungsprojekte.

Die Regierung wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie gedenkt der Regierungsrat die Planungssituation (Uster West und Unterführung) wieder ins Lot zu bekommen?
2. In seinen Stellungnahmen hat der Regierungsrat jeweils betont, dass für ihn eine Unterführung Winterthurerstrasse nicht in Frage komme, da sie die neue Strasse Uster West als die bessere Lösung erachte. Ist die Regierung gewillt, nach dem Abstimmungsergebnis vom 25.11.2012 den Entscheid der Ustermer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Unterführung Winterthurerstrasse in seine weiteren Überlegungen einzubeziehen?
3. Ist der Regierungsrat damit einverstanden, dass nun ein antizipativer Prozess mit der Stadt und allen Interessengruppen für eine möglichst rasche und umweltschonende Lösung in Uster durchgeführt werden soll?
4. Weshalb will die Regierung eine Überführung bauen, die a) den Bahnübergang nicht aufhebt, was der ursprüngliche Zweck des Projektes war, und b) nur für den motorisierten Verkehr benutzbar ist, nicht aber für den Velo- und Fussverkehr?
5. Wie schätzt der Regierungsrat die Realisierung des Projekts Uster West ein und wie steht er zu einer Unterführung Winterthurerstrasse nach der Abstimmung in Uster?
6. Der Stadtrat Uster benennt die Wil- und die Moosackerstrasse als Durchgangsstrassen für den Verkehr von Uster West südlich der Bahnlinie. Doch an der Wilstrasse befindet sich ein grosses Schulhaus und im Zellweger-Areal entsteht ein neues Wohnquartier. Für die Moosackerstrasse bestehen weder Projekt noch Finanzierung noch Zeitplan. Weshalb ist bisher kein Verkehrskonzept erstellt worden?
7. Mit der neuen Situation besteht nochmals die Möglichkeiten, ein Verkehrskonzept zu erstellen, wie der zukünftige Mehrverkehr siedlungs- und stadtverträglich abgewickelt werden kann. Ist der Regierungsrat bereit, ein Verkehrskonzept erstellen zu lassen, welches flankierende Massnahmen beinhaltet, die bei Eröffnung einer Bahnquerung in Kraft gesetzt werden? Wenn ja, wann und durch wen? Wenn nein, weshalb nicht?

8. Ist der Regierungsrat unabhängig von der Realisierung der Strasse Uster West bereit, die Vernetzung des Hopperenriet mit dem Werrikerriet zu realisieren und dadurch dem Moor-schutz Achtung zu verschaffen?

Ornella Ferro
Sabine Ziegler
Benno Scherrer Moser